



GWPR-KOLUMNE

Vertrauen auf Vorrat

Wer in ruhigen Zeiten informelle und nahbare Kommunikation übt, ist in der Krise im Vorteil, meint **Babette Kemper** von **Global Women in PR Deutschland**.

Wenn draußen der Sturm tobt, zeigt sich drinnen die Wahrheit. In Krisenzeiten beobachten wir in den Chefetagen zwei gegensätzliche Herangehensweisen an interne Kommunikation. Da sind die einen, die plötzlich verstummen. Sie ziehen sich zurück, feilen am perfekten Skript und warten auf Gewissheit. Und da sind die anderen. Die greifbar bleiben und intuitiv die richtigen Worte finden.

Der Unterschied liegt nicht in der Schwere der Krise, sondern in der Zeit davor.

Führungskräfte, die Kommunikation immer als formellen Akt begriffen haben – als Einbahnstraße von der Bühne ins Publikum –, tun sich in herausfordernden

Zeiten oft schwer. Ihnen fehlt das Training. Wer nur mit geschliffenen Reden kommuniziert, fühlt sich ohne Skript unsicher – und wählt das Schweigen.

Doch Schweigen kann sehr laut sein. Wo Informationen fehlen, wachsen Gerüchte wie Schimmel in einer feuchten Ecke. Hier tapfen viele in die Falle: Sie glauben, sie müssten Unfehlbarkeit ausstrahlen, um Sicherheit zu geben. Doch Mitarbeitende sind keine Gefäße für Corporate

Messages, sie sind feine Seismografen. Wer versucht, die perfekte Fassade zu wahren, wirkt für sie nicht stark, sondern unglaubwürdig.

Führungskräfte, die in guten Zeiten Nähe suchen, haben es im Sturm leichter. Sie haben Vertrauen erarbeitet und müssen keine Rolle spielen. Wer es gewohnt ist, auch mal unfertige

Gedanken zu teilen oder zuzuhören, muss sich nicht umstellen, wenn die See rau wird. Investiert in die Nähe, solange die Sonne scheint! Weg von der hölzernen Corporate Language, hin zum echten Dialog – das ist die beste Versicherung für den Ernstfall. „Schlechte Zeiten“ sind heute fast Dauer-

zustand. Kommunikation darf deshalb nicht zur Schwerstarbeit werden. Wer Nähe zulässt, macht sich nicht angreifbar. Sie/Er macht sich glaubwürdig. Also: Trainiert den informellen Muskel. Redet miteinander, intuitiv und direkt. Dann braucht Ihr keine Angst vor dem Sturm zu haben. Ihr seid längst wetterfest. ◀



Babette Kemper
Geschäftsführerin
Achtung! Mary,
Düsseldorf

<https://globalwpr.de>

